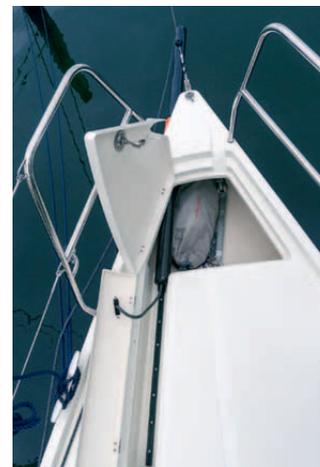


**STIMMIG**

Der sportliche Segelplan passt gut zum Boot. Für Sicherheit sorgt der für die Schiffsgröße ungewöhnlich hohe Seezaun mit zwei Drähten

**GROSSZÜGIG**

Fallenschapp, Teleskopschott und Traveller – als Standard

**AUFWÄNDIG**

Der Buggspriet muss von Hand ausgefahren werden

KOMPAKTES PAKET AUS HOLLAND

So klein und doch schon eine RICHTIGE YACHT. Die neue WINNER 8 bringt alles mit, was man sich für ein Boot dieser Größe wünschen kann. Deutschland-Premiere auf der Hanseboot

Zur Saison 2013 hatte die Winner-Werft überraschend den Ausbau des Werftprogramms um ein kleines Boot angekündigt.

Mit der Winner 900, mittlerweile unter dem Namen Winner 9 auf dem Markt, kamen die Holländer damals einem offenbar häufig geäußerten Kundenwunsch bezüglich eines neuen Modells nach. Das Begehren: deutlich unter zehn Metern Rumpflänge und weniger als drei Meter Breite, was in vielen Häfen ein wichtiges Thema ist, etwa am Bodensee.

Das Team um Werftchef Remco Sol ist auch mit dem neuen, kleinen Boot der Tradition ihrer Werftlinie treu geblieben. Das heißt: starker Fokus auf Sportlichkeit und Temperament unter Segeln, aber ohne Kompromisse bezüglich Wohnlichkeit und Komfort an Bord. Diesen typischen Spagat perfekt zu meistern, dafür ist die Marke Winner bekannt geworden.

VIELSEITIG UND FLEXIBEL

Für nochmaliges Erstaunen sorgten die Holländer erst kürzlich mit der Ansage eines noch kleineren Bootes, der Winner 8. Auf

den ersten Blick ist das Grundkonzept demjenigen der größeren Schwester ähnlich, ja fast identisch. Es scheint, als wären lediglich die Dimensionen um eine Nummer geschrumpft worden. Vermeintlich. Denn trotz vieler optischer Gemeinsamkeiten zeigt sich die Winner 8 als eigenständiges Boot, an Kundenwünsche angepasst und in durchdachter Abgrenzung zur übrigen Werftlinie, auch zur Winner 9.

Die Unterschiede sind leicht zu erkennen. Die Winner 8 hat zwei angehängte Ruderblätter und wird standardmäßig mit einem Kiel von nur einem Meter Tiefgang →

Bullige Erscheinung. Die Winner ist zwar kurz, aber auch sehr voluminös. Und hat zwei Ruder



PLATZ WIE AUF EINER GROSSEN



Selbst große Segler **KÖNNEN INNEN STEHEN**. Die Höhe im Salon beträgt stattliche 1,98 Meter. Anstelle von fest angebauten Kästen seitlich sorgen **STOFFSÄCKE** für Ordnung unter Deck



KUSCHELIG

Schönes Vorschiff mit Platz für zwei. Ein zusätzliches Polster schließt den Ausschnitt



PRAKTISCH

In der Pantry reichlich Stauraum, auch für größere Dinge wie Pfannen oder Töpfe

Mehr Bilder vom Test bei www.yacht.de, Webcode #91993

ausgestattet. Damit kann Trockenfallen in Tidengewässern ein Thema werden, ebenso der Transport auf der Straße. Allerdings ist das optisch eher stämmig wirkende Boot immer noch 2,85 Meter breit, was nach einer Sondergenehmigung für die Straße verlangt.

Auch hat Winner für seine Kleinste schon eine Option mit Schwenkkiel in Vorbereitung. Mit diesem und den abmontierbaren Ruderblättern könnte der 2,4 Tonnen schwere Kompaktkreuzer noch einfacher transportiert und auch über die Rampe gewässert werden. Das ist neu bei Winner, variable Tiefgänge standen bislang bei den Holländern nicht auf dem Plan. Die Option mit Schwenkkiel ist allerdings derzeit nicht konkret umgesetzt, die Pläne dafür liegen noch bei Remco Sol in der Schublade.

ZWEI KABINEN UND EINE NASSZELLE

Die vielleicht bedeutendste Abgrenzung zwischen Winner 8 und Winner 9 ist der Preis. Die neue Kleine wird in der Grundaus-

stattung (mit einem einfachen Satz Dacron-Segel) für 73 270 Euro ausgeschrieben. Das ist im direkten Vergleich mit der Konkurrenz in diesem Längensegment nicht besonders günstig, liegt aber auf fair kalkuliertem Niveau und auf Augenhöhe mit ähnlich ausgestatteten und qualitativ ebenbürtigen Schiffen. Die Winner 9 dagegen kostet schon

**DAS BOOT IST
NICHT GÜNSTIG.
DAFÜR ERHÄLT
MAN ABER EINE
MENGE SCHIFF**

deutlich mehr. 91 955 Euro wollen die Holländer für das segelfertige Schiff – zweifellos ein stattlicher Preis für ein immer noch recht kleines Boot, welches im Vergleich mit der noch kleineren Schwester „nur“ rund einen Meter länger ist.

Beide Boote von Winner sind mit zwei Kabinen und einer Nasszelle ausgestattet. Einziger bedeutender Unterschied beim Interieur: Auf der Winner 9 sind die Kabinen im Vor- und Achterschiff vom Salon abgetrennt, bei der Winner 8 bleiben sie dagegen offen. Dazu kommt: Die Liste der erhältlichen Zusatzausstattung ist bei der Winner 8 deutlich kürzer als bei der Winner 9. Damit will Werftchef Remco Sol eine klare Abgrenzung schaffen und für die Winner 8 bewusst den Anspruch als einfaches Einsteigerboot hervorheben.

Trotzdem ist auch das kleinere Schiff in zwei Grundversionen erhältlich, als tourenorientiertes Standardboot mit Kurzkiel und als sportlichere Performance-Variante mit

1,50 Meter Tiefgang. Im Leistungspaket zudem inbegriffen: ein höheres Rigg mit zwei statt nur einer Salingspreize, bessere Performance-Segel mit mehr Fläche, Dyneema-Achterstag mit Taljenverstellung, Faltpropeller und Rodkicker, unter anderem. Die Höhe des Riggs bleibt allerdings auf ein Maximum von 12,50 Metern über der Wasserlinie beschränkt – was auf den niederländischen Gewässern wegen der vielen Brücken ein wichtiges Maß ist.

VIEL FREUDE AM WIND

Ausgestattet mit diesem Performance-Paket, (Aufpreis: 4320 Euro) bewies unser Testboot (die Baunummer 1) ein tolles Leistungspotenzial unter Segeln. Bei mäßigem Wind bis maximal 12 Knoten kreuzte das bullige Schiff in einem Winkel von 40 Grad zum Wind mit einer Geschwindigkeit von 6,1 Knoten. Für ein Boot dieser Größe, welches nicht ausschließlich nach leistungsorientierten Gesichtspunkten konstruiert ist, sind das überraschend gute Werte. Auch fühlt sich die Konstruktion von Cees van Tongeren (Van de Stadt Design) auf den Kreuzkursen sehr lebendig und agil an, trotz des nicht ganz unerheblichen Gewichts von immerhin 2,4 Tonnen (2,3 Tonnen in der Performance-Version).

Die Steuerung funktioniert einwandfrei und leichtgängig. Das Boot lässt sich prima an der Windkante lenken, und leichter Ruderdruck erleichtert dem Steuermann die Arbeit. Das ist bei doppelten und am Heck angehängten Ruderblättern nicht immer selbstverständlich. Die Erfahrung der Werft im Sportsegelbereich schlägt sich zudem in einer einwandfreien Anordnung der Besläge nieder. Das Handling ist einfach, die Elemente sind bestens zu bedienen. Spezielle Freude bereitet das Trimmen des Großsegels über den ausreichend langen, effizienten Traveller auf dem Brückendeck hinter dem Niedergang, auch dank der Feinjustierung der Schot. Daran können der Steuermann und ein Mitsegler gleichermaßen gut arbeiten. Die Holepunkte für die kurz überlappende Genua finden sich auf der Winner 8 jetzt auf dem Kajütdach. Dies sorgt für kurze Schotwege, enge Zugwinkel und nebenbei auch für ein freies Laufdeck.

Raumschots mit dem optionalen Gennaker bleiben die Leistungswerte allerdings ohne nennenswerte Überraschungen. Vor allem auf den tiefen Kursen machen sich das relativ hohe Gewicht und die voluminöse Rumpfform bemerkbar. Auf einem Raumwindkurs mit etwa 90 Grad wahren Windeinfall bleibt die Logge →

WINNER 8



Die Zeichnung zeigt die Performance-Version mit mehr Segelfläche und Tiefkiel

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE
ABDRIFT UND STROM

40 Grad	6,1 kn
60 Grad	6,3 kn
90 Grad*	6,7 kn
120 Grad*	6,4 kn
150 Grad*	4,5 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Windgeschwindigkeit: 10 kn (3 Bft.)

Wellenhöhe: glattes Wasser

* Mit Gennaker

POTENZIAL

STZ ¹ = 4,7

4,0 Cruiser

Performance-Cruiser 5,0

Die Winner 8 ist ausreichend, aber keineswegs übertrieben besegelt

KOJENMASSE

Vorschiff	2,14 x 1,70/0,40 m
Salon (Sofa Bb.)	1,90 x 0,65 m
Achtern	2,05 x 1,50/1,00 m

Knapp

Durchschnitt

Komfortabel

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur... Van de Stadt Design
CE-Entwurfskategorie..... B
Lüa (Rumpflänge)..... 8,00 m
Breite..... 2,85 m
Tiefgang/alternativ..... 1,00/1,50 m
Gewicht..... 2,4 t
Ballast/-anteil..... 1,0 t/42 %
Großsegel..... 23,0 m²
Rollgenau (106 %)..... 17,0 m²
Maschine (Yanmar)..... 6,6 kW/9,0 PS

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

Rumpf: GFK-Volllaminat in Handauf-
lage. Deck: GFK-Sandwichkonstruk-
tion mit einem Kern aus Hartschaum

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Werft 73 270 €
Preis segelfertig² 80 410 €
Garantie/gegen Osmose 2/5 Jahre

Werft Winner Yachts, 1601 Enkhuizen
(Holland); www.winneryachts.com

Vertrieb Nordic Yachting, D-23730
Neustadt; www.winner-yachts.de

Yacht-BEWERTUNG

Sportlicher und vielseitig einsetz-
barer Kompaktkreuzer mit guten Se-
geleigenschaften. Der voluminöse
Rumpf ermöglicht ein voll touren-
taugliches Interieur mit Kojen für bis
zu fünf Personen. Der Preis bleibt im
Rahmen

Konstruktion und Konzept

- + Robuste Bauausführung
- + Durchdachte Raumnutzung
- Im Vergleich relativ schwer

Segelleistung und Trimm

- + Agil und lebendig am Wind
- + Einwandfreies Handling

Wohnen und Ausbauqualität

- + Kojenplätze für fünf Erwachsene
- + Sauber verarbeiteter Innenausbau
- Salontisch steht sehr wackelig

Ausrüstung und Technik

- + Gut funktionierende Steuerung
- + Schwenkkiel-Option in Vorbereitung
- Bugspriet nur von Hand ausfahrbar

bei maximal 6,7 Knoten stehen. Das ist nicht schlecht, aber auch nicht besonders berauschend. Zu beachten ist dabei jedoch: Auf dem flachen Markermeer geraten Boote auf der Raumwindstrecke nicht selten in den Sog ihrer eigenen Grundwelle. Dieser Umstand kann die Fahrt zusätzlich hemmen.

KOJEN FÜR FÜNF

Wer unter Deck geht, muss vergessen können, dass er sich auf einem Schiffchen von gerade mal acht Meter Rumpflänge befindet. Das Raumgefühl ist einfach überwältigend und erinnert eher an ein Boot der Zehn-Meter-Klasse. Dies natürlich auch wegen der ungewöhnlichen Breite der Winner 8 von 2,85 Metern. Das sind etwa 20 Zentimeter mehr als bei einem gleich langen Schiff mit gemäßigten Linien und einem üblichen Streckungsfaktor (Länge zu Breite) von 3,0 – Welten bei einem Boot dieser Größe.

Und die Firma Winner Yachts weiß das zusätzliche Volumen geschickt zu nutzen. Die Kojen im Vorschiff und achtern sind ausreichend groß, dass jeweils zwei erwachsene Personen komfortabel darin schlafen kön-

nen. Auch lässt sich das Backbordsofa im Salon als zusätzliche Koje nutzen. Auffällig schön gemacht und von hochwertiger Qualität sind die Polsterungen.

Speziell im Salon sitzt man sehr bequem um den großen und in sämtliche Richtungen schwenkbaren Salontisch. Allerdings steht dieser unzureichend stabil, weil er nur einseitig angeschlagen ist. Dafür kann die Tafel als Variante auch im Cockpit aufgebaut werden.

**DICKES BOOT,
VIEL VOLUMEN.
INNEN GIBT ES
MEHR PLATZ ALS
ERWARTET**

Gut gemacht auch der Toilettenraum mit der Wahl zwischen Chemie- oder Pumptoilette nebst Fäkalientank. In einem offenen Stauraum seitlich können die Segler zudem nasses Ölzeug aufhängen. Im Gegenzug fehlt im Bad bewusst ein Spülbecken. Die Morgentoilette erledigen die Segler auf der Winner 8 deshalb an der Spüle der Pantry.

NICHTS FALSCH

Der makellos gefertigte, schöne Innenausbau zeugt von einer hohen handwerklichen Qualität, die man heute im Serienyachtbau leider nicht mehr sehr oft zu sehen bekommt. Die Winner-Leute arbeiten sichtlich sorgfältig und gewissenhaft bis ins Detail – auch beim kleinen Boot. Selbst wer genauer hinsieht und sucht, findet auf und in der Winner 8 nichts wirklich Fehlerhaftes. Kleines Boot – große Klasse.

MICHAEL GOOD

Deutschland-Premiere der Winner 8 auf der
Hanseboot Hamburg: Halle B6, Stand A 123

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt[3]{S^2/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer